

# Weltgeschichte in einem Dorf

Theater Freiraum zeigt „Wie die Madonna auf den Mond kam“

kok-MÜNSTER. „Ich habe den Roman gelesen. Die Wortgewaltigkeit ist beeindruckend. Er ruft viele Bilder auf. Ein idealer Stoff für einen Film.“ Karin Badde-Struß schwärmt für den Roman „Wie die Madonna auf den Mond kam“ von Rolf Bauerdick. Einen Film hat sie zwar nicht gedreht. Aber mit der freien Theatergruppe „Freiraum“ bringt sie das Buch als Uraufführung auf die Bühne.

Die Geschichte: In den Karpaten dümmert das Bergdorf Baia Luna verschlafen vor sich hin. Bis zu jenem verhängnisvollen Morgen am 6. November 1957, als die Lehrerin Angela Barbu-

scu dem 15-jährigen Pavel Botev den verstörenden Auftrag zuflüstert, einen Menschen zu vernichten, einen ehemaligen Parteisekretär. Diese Mission entwickelt sich zum Kampf gegen skrupellose Mächte und für die eigene Freiheit. Das imaginäre Baia Luna ist ein Mikrokosmos, in dem sich ein halbes Jahrhundert Weltgeschichte widerspiegelt: vom Sputnikflug 1957 im Kalten Krieg bis hin zum Fall des Eisernen Vorhangs 1989 – die Geschichte des ganzen Ostblocks in einem Dorf mit Kollektivierung, Schikanen und Bespitzelung.

„Die Dorfbewohner versu-

chen mit ihrer Sicht der Dinge, Bauernschläue und Naivität“, so Regisseurin Badde-Struß. Die zwölf Darsteller werden die Strategien der „Securitate“ aufdecken, um zu zeigen, dass Humor ein Instrument ist, um gegen diese Macht anzugehen. Für die Lehrerin gibt es kein gutes Ende: „In unserer Inszenierung ist es eindeutig ein Selbstmord, in den sie getrieben wird“, so Badde-Struß.

Der Autor Rolf Bauerdick (Journalist, Fotoreporter und Romanautor) aus Dülmen-Hiddingsel hat seit dem Mauerfall über hundert Reportage-Reisen nach Mittel- und Osteuropa unternom-



Das Theater Freiraum setzt einen Roman von Rolf Bauerdick als Theaterstück auf der Bühne um.

men, das Leben der Roma und Sinti nach der Epochenwende 1989 recherchiert und in seiner Reportage „Zigeuner. Begegnungen mit einem unbeliebten Volk“ dokumentiert. Sein Roman „Wie die Madonna auf den

Mond kam“ wurde in zwölf Sprachen übersetzt und erhielt 2012 den Europäischen Buchpreis.

■ Vorstellungen sind am 1. und 2. November um 19 Uhr im Overberg-Kolleg, Fliederstraße 25. Karten an der Abendkasse.

WN 29.10.2014

## KULTUR IN DÜLMEN

# Tragisch und aberwitzig komisch

Theatergruppe „FreiRaum“ inszeniert Rolf Bauerdicks Madonna-Roman als Schauspiel

DÜLMEN/MÜNSTER. Am 1. November zeigt die freie Theatergruppe „FreiRaum“ als deutschsprachige Uraufführung ihre Bühnenadaptation des Romans „Wie die Madonna auf den Mond kam“ des in Hiddingsel lebenden Autors Rolf Bauerdick.

Erzählt wird die Geschichte des jungen Pavel Botev, der von seiner Lehrerin im November 1957 den verstörenden Auftrag erhält, einen Menschen zu vernichten. Das Verschwinden der Lehrerin sowie ein mysteriöser Mordfall stellen Pavel vor die Mission seines Lebens. Sein Kampf für Gerechtigkeit wird zum Kampf um die eigene Freiheit und spiegelt ein halbes Jahrhundert Weltgeschichte des Kalten Krieges wider: angefangen beim Sputnikflug 1957 bis hin zum Fall des Eisernen Vorhangs 1989.

25 Jahre nach der rumänischen Revolution hat die Theatergruppe „FreiRaum“ die dramatische Geschichte aus dem Schattenreich des



Wo ist die Madonna? Szene aus dem Theaterstück „Wie die Madonna auf den Mond kam“ des Theaters FreiRaum, das am 1. November Premiere in Münster hat. DZ-Foto: Thomas Kampen

Sozialismus aufgegriffen und voller Tragik und aberwitziger Komik inszeniert.

Autor Rolf Bauerdick, Journalist, Fotoreporter und Romanautor, wird bei beiden Aufführungen dabei sein. Er

hat das Stück schon gelesen, war an der Theaterarbeit aber nicht beteiligt. „Wie die Madonna auf den Mond kam“ werde als Theaterstück „ein völlig neues Werk sein“, ist er davon überzeugt, dass

die Übersetzung des Romans in das Genre des Theaters nicht ohne Veränderungen möglich sei. Dass Regisseurin Karin Badde-Struß diese Übersetzung gelingt, davon ist Bauerdick überzeugt.

Schließlich verfolgt er die Arbeit des Theaters FreiRaum seit vielen Jahren. Bildprojektionen (Original-Fotos aus Rumänien von Bauerdick) sowie Live-Musik (Andrea Bergmann am Akkordeon) unterstützen die Inszenierung atmosphärisch.

■ „Wie die Madonna auf den Mond kam“ ist am 1. und 2. November, jeweils 19 Uhr im Overberg-Kolleg Münster, Fliederstraße 25 zu sehen. Karten an der Abendkasse.

### Bilder auf der Bühne

Die zwölf Mitglieder des Theaters FreiRaum unter der Leitung von Karin Badde-Struß sind in verschiedenen Berufen tätig, darunter auch Lehrende und ehemalige Studierende des Overberg-Kollegs Münster. Sie nutzen ihren persönlichen FreiRaum, um gemeinsam interessante Lebensbilder auf die Bühne zu zaubern.



Beobachten die Bewohner von Baia Luna den Sputnik – oder suchen sie die Madonna auf dem Mond?

FOTO THEATER FREIRAUM

# Rätsel in den Karpaten

Theater FreiRaum bringt Erfolgsroman von Rolf Bauerdick auf die Bühne

MÜNSTER. Was geschieht 1957 im Bergdorf Baia Luna in den Karpaten? Der 15-jährige Pavel braucht 30 Jahre, um das rätselhafte Verschwinden seiner Lehrerin aufzuklären. Dabei begleitet ihn das Theater FreiRaum in seinem neuen Stück „Wie die Madonna auf den Mond kam“. Premiere ist am 1. November im Overberg-Kolleg.

Die Tragikomödie bringt den gleichnamigen Erfolgsroman von Rolf Bauerdick auf die Bühne – erst zum zweiten Mal, bislang gab es nur eine Theaterfassung in Polen. Bauerdick ist ein renommierter Autor, Journalist und Fotograf, der 1986 seine Laufbahn bei der Münsterschen Zeitung begann und heute in Dülmen lebt.

## Sputnik-Start

In „Wie die Madonna auf den Mond kam“ bekommt der Schüler Pavel eine schreckliche Anweisung: Seine Lehrerin bittet ihn, den neuen Parteisekretär im Ort umzubringen. Während er noch hin- und her überlegt, verschwindet die Lehrerin spurlos von der Bildfläche. Aufgeregt sind



Freuen sich auf die Premiere (v.l.): die Schauspieler Thomas Schmidt und Ulrike Homberg, Regisseurin Karin Badde-Struß und Autor Rolf Bauerdick.

MZ-FOTO JENNEN

die Dorfbewohner aber auch wegen einer anderen Sache: Der Sputnik fliegt ins Weltall. Werden Russen oder Amerikaner auf dem Mond die Muttergottes finden? Oder eben nicht? Welches Weltbild wird bestätigt werden, das christliche oder das sozialistische?

„Die Dorfbewohner bauen sich die Welt aus dem wenigen zusammen, das sie mitbekommen“, sagt Autor Bauerdick, der gestern eigens zum Pressegespräch der Theatergruppe gekommen war. „Und dabei gibt es durchaus eine Logik im Wahn.“ Sowohl im Schicksal der Lehrerin als auch im Sputnik-Abenteuer spiegeln sich die Geschichte

des Ostblocks und seines Kampfes um die Freiheit.

An der Bühnenumfassung seines Romans hat Rolf Bauerdick nicht mitgeschrieben. Diese Aufgabe hat Regisseurin Karin Badde-Struß übernommen, die Leiterin der Theatergruppe FreiRaum. Sie war von dem Buch begeistert,

stellte ihrem Ensemble ein paar Szenen vor und lud schließlich den Autor zu einer Lesung ein. Danach waren alle Feuer und Flamme für den Stoff. Das Theater FreiRaum besteht aus Studierenden und Ehemaligen des Overberg-Kollegs, die Altersspanne reicht von 24 bis 50 Jahren.

## Lange Probenzeit

Anderthalb Jahre lang haben die Schauspieler nun für zwei Aufführungen geprobt: „Das ist Idealismus“, sagt Badde-Struß. Aber wer weiß – Kultromane auf der Bühne sind zurzeit sehr erfolgreich, am Borchert läuft zum Beispiel „Tschick“ nur vor ausverkauftem Haus. Vielleicht bringt die „Madonna“ nun auch dem Theater FreiRaum den großen Durchbruch.

Manuel Jennen

## Termine und Buch

Die Vorstellungen sind am 1. und 2. November (Sa/So) jeweils um 19 Uhr im Overberg-Kolleg, Fliednerstraße 25. Karten gib es nur an der Abendkasse, der Preis steht noch nicht fest.

Buch: „Wie die Madonna auf den Mond kam“, DVA, 528 Seiten, 22,95 Euro.



